

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Bau- und Entwicklungsausschuss	26.09.2019	

Sitzungsort	im Ratssaal 1.22 des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	14:30 - 22:42 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzende/r

Schriftführer/in

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der/Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die AM Riedle, Stefan (als Vertreter für AM Jochum, Rolf anwesend) und AM Nardmann, Wolfgang (als Vertreter für AM Schmitt, Jochen) verpflichtet.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden folgende Bedenken erhoben:
AM Wolf beantragt die Absetzung von Tagesordnungspunkt 2, da das zugesagte Gespräch mit dem Gewerbeverein noch nicht stattgefunden hat. Im Rahmen der Abstimmung mit 8 Nein-Stimmen und 7 Ja-Stimmen verbleibt der Punkt auf der Tagesordnung.

Das Gremium beschließt die Änderung/Ergänzung der Tagesordnung in der neuen Fassung:

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

- 1 Vorstellung Klimaschutzkonzept
- 2 Mobilitätskonzept
hier: Anpassung Parkanordnung Stadtplatz und Anpassung der Parkgebühren
insgesamt
- 3 Leitungsverlegung Stadtwerke
- 4 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 29.08.2019: Fußgängerampeln mit
Wurstmarkt-Motiven
- 5 Antrag CDU-Stadtratsfraktion vom 13.09.2019: Lkw-Verkehr in Leistadt und Ungstein
- 6 Bekanntmachung der Beschlüsse des Bau- und Entwicklungsausschusses aus der
Sitzung vom 22.08.2019
- 7 Informationen
- 8 Anfragen

Anwesenheitsliste

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 26.09.2019

Bürgermeister:

Glogger, Christoph

Beigeordnete:

Lang, Kurt

Erste Beigeordnete:

Hagen, Judith

bis 16.45 Uhr (TOP 1-4)

CDU:

Hanke, Alexander

ab 17.41 Uhr (TOP 5-18)

Hoffmann, Gisela

Kalbfuß, Thomas

Michler, Christine

Riedle, Stefan

Vertreter für AM Jochum, Rolf

Wolf, Markus

SPD:

Kilian, Frank

bis 20.25 Uhr (TOP 1-11, 13)

Nardmann, Wolfgang

Vertreter für AM Lang, Ralf

Stepp, Ina

Walther, Dieter

FWG:

Freunscht, Jürgen

Günther, Axel G.

Metzger, Frank

Vertreter für Schmitt, Jochen

FDP:

Brodhag, Peter

Dick-Walther, Petra

Bündnis 90/GRÜNE:

Bäumel, Horst

Bühlmeier, Almut

Mühlbeier, Ralph

Zobel, Reinhart, Dr.

Vertretung für AM Mühlbeier ab 18.10 Uhr (TOP 8-18)

14.30 Uhr bis 18.10 Uhr (TOP 1-7)

Stadtwerke GmbH:

Kullmann, Andreas

Palzer, Sascha

Verwaltungsmitarbeiter:

Koksharova, Natalia

TOP 1

Müller, Petra

Petry, Dieter

Wietschorke, Steffen

Schriftführerin:

Kaiser, Andrea

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Vorstellung Klimaschutzkonzept
Vorlage: 20190190/2.1

Sachdarstellung:

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Giglmaier vom Büro B.A.U.M. anwesend und erläutert das ausgearbeitete Klimaschutzkonzept anhand der beigefügten Präsentation.

Auf S. 12 und 147 sind Reduzierungspotentiale im Bereich Mobilität angegeben, nämlich 5% und 14%. AM Bäuml fragt nach, welche Zahl zutreffend ist. Die Verwaltung erläutert, dass die Zahlen aus dem Teilkonzept Mobilität übernommen wurden und es sich wahrscheinlich um eine unterschiedliche Bezugsgröße handelt. Es wird eine Überprüfung zugesagt.

AM Dick-Walter lobt das Büro für die kompetente Arbeit. Bezüglich der zu besetzenden Stellen für Klimaschutzmanager gibt sie zu bedenken, dass hier zusätzliche Arbeit quer durch das Rathaus angestoßen wird. Darüber hinaus bittet sie um Ermittlung der Kosten bei der Umsetzung einzelner Projekte, auch solcher, die dem Mobilitätskonzept entstammen. AM Wolf bittet um Nachsteuerung der Personalkapazität zur Umsetzung der beabsichtigten Projekte.

Auf Nachfrage, warum das Klimaschutzkonzept nicht durch den Klimabeirat vorberaten wurde, führt Frau Giglmaier aus, dass die Einrichtung eines Klimabeirats parallel zur Aufstellung des Klimaschutzkonzeptes gelaufen sind und daher noch nicht besetzt ist. Bei dem Klimabeirat handelt es sich um die Nachfolge der Steuerungsgruppe, die das Konzept aktiv mitgestaltet hat.

Beschluss:

- Der Stadtrat beschließt das Klimaschutzprogramm und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.
- Das Klimaschutzprogramm zeigt einen zeitlichen und finanziellen Rahmen auf und wird bei Bedarf an veränderte Einflussfaktoren angepasst. Wesentliches Stellglied für die Umsetzung ist die Bereitstellung notwendiger Finanzmittel.
- Zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sind ab dem Haushaltsjahr 2020 1,5 befristete neue Stellen (EG 10-11 TVöD) im Bereich des Klimaschutzmanagements zu besetzen. Die Besetzung steht unter dem Vorbehalt der Förderung durch das Bundesumweltministerium (BMUB).
- Der Stadtrat beschließt die Einführung eines Energie- und Klimaschutzmanagementsystems gemäß den Empfehlungen im Klimaschutzprogramm (d.h. Einstellung eines Klimaschutzmanagers und Überprüfung der Indikatoren wie Stromverbrauch, Ausbau der PV etc.).
- Über die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts wird der Stadtrat regelmäßig informiert.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 2:

Mobilitätskonzept
hier: Anpassung Parkanordnung Stadtplatz und Anpassung der Parkgebühren insgesamt
Vorlage: 20190187/2.3

Sachdarstellung:

Es erfolgt die Sachdarstellung gemäß der beigefügten Präsentation.

AM Wolf moniert, dass seit der Beschlussfassung im Bau- und Entwicklungsausschuss vom 04.04.2019 kein Termin zu einem Gespräch mit dem Gewerbeverein vereinbart wurde. BGM Glogger sagt zu, dies nachzuholen.

Des Weiteren fragt AM Wolf nach, ob die Einrichtung der Ladezonen entlang den Geschäftsseiten am Stadtplatz rechtlich zulässig ist, nachdem ein Längsparken wegen den Ausfahrtsradien aus den Parkplätzen im Mittelteil des Stadtplatzes nicht möglich war. Darüber hinaus befürchtet AM Wolf, dass durch das Aufstellen von 23 Pflanzkübel mit den Ausmaßen 1,0mx1,0m den Bereich für Fußgänger weiter eingegrenzt wird. Auch den Pflegeaufwand für die Bepflanzung und des erforderlichen Gießens sieht er kritisch.

AM Michler regt an, eine eindeutige Beschilderung für das Parkverbot am Rande des Stadtplatzes anzubringen, um die Fahrzeugführer auf das Parkverbot deutlicher hinzuweisen. Eventuell sollte auch eine Zickzack-Linie aufgebracht werden. Sie befürwortet das Aufstellen von Fahrradständern anstatt den Pflanzkübeln.

AM Walter bittet darum, die Ladezonen zeitlich zu begrenzen.

AM Dick-Walter fragt nach der Definition der Kernzone bezüglich der Höhe der Parkgebühren. Des Weiteren fordert Sie eine konsequente Kontrolle des Parkens auf dem Stadtplatz in den nicht erlaubten Bereichen. Eventuell wäre auch die Möglichkeit gegeben, die Auslagen mehr in den Straßenbereich zu rücken, um damit den Bereich für die Fußgänger zu vergrößern.

AM Kilian regt an, dass die Verwaltung im Rahmen von individuellen Gesprächen mit den angrenzenden Gewerbetreibenden klärt, ob die Fläche durch Auslagen genutzt werden kann. Ansonsten wäre das Aufstellen von Pflanzgefäßen sinnvoll.

Nach ausgiebiger Diskussion endet der Punkt ohne Beschlussfassung, aber mit dem Auftrag an die Verwaltung, das Gespräch mit dem Gewerbeverein zu führen.

Beschluss:

Es ergeht kein Beschluss.

Abstimmungsergebnis: Es ergeht kein Beschluss

Tagesordnungspunkt 3:

Leitungsverlegung Stadtwerke
Vorlage: 20190189/2.3

Sachdarstellung:

Der Sachvortrag erfolgt durch Herrn Wietschorke anhand der beigefügten Präsentation. Nähere Erläuterungen hierzu führen die Herren Kullmann und Palzer, Stadtwerke, aus.

AM Kilian regt an, die Anlieger vor der Baustelleneinrichtung zu einem Gespräch einzuladen, um die Maßnahmen zu erläutern und über die Dauer der Maßnahmen zu informieren. Die Vertreter der Stadtwerke sagen zu, die Anlieger zumindest nach Beschluss über die tatsächliche Trasse im Rahmen eines Schreibens zu informieren.

AM Walter fragt nach, ob in diesem Zusammenhang auch Glasfaser verlegt wird. Ansonsten sollte hierfür zumindest ein Leerrohr vorgesehen werden, damit die Straße nicht innerhalb kurzer Zeit ein weiteres Mal aufgebrochen werden muss.

Auf Nachfrage von AM Zobel teilen die Vertreter der Stadtwerke mit, dass der Baubeginn für Oktober/November 2019 vorgesehen ist und bis ca. Ende März 2020 dauern soll.

AM Wolf findet die Maßnahmen sinnvoll. Das Rathaus sollte an die Fernwärme angeschlossen werden.

AM Dick-Walter möchte wissen, ob in diesem Zusammenhang eine weitere Trafo-Station erforderlich ist. Dies wird bestätigt; sie soll im Bereich des Salinariums eingerichtet werden, um eine Ringleitung zu schaffen.

In diesem Zusammenhang bittet AM Nardmann darum, das unregelmäßige Parken im Bereich des neuen Café Pompöös zu unterbinden.

Beschluss:

Die Maßnahmen der Stadtwerke GmbH Bad Dürkheim werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmend zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 4:

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 29.08.2019: Fußgängerampeln mit Wurstmarkt-Motiven
Vorlage: 20190188/2.3

Sachdarstellung:

Der Sachvortrag zum Antrag der CDU erfolgt durch AM Wolf. Die Umsetzung sollte zum Wurstmarkt 2020 erfolgt sein.

Die Verwaltung erläutert, dass die Ampelanlagen im Eigentum des Landesbetriebs Mobilität stehen und nur durch die Stadt betreut werden. Für die Ampelanlagen im Bereich der Rhein-Haardtbahn ist darüber hinaus das Eisenbahnbundesamt einzubeziehen.

Herr Wietschorke führt aus, dass es bezüglich der Umsetzung grundsätzlich rechtliche Bedenken gibt und die Haftung für die Verkehrssicherheit bei der Stadt liegt.

AM Kilian gibt zu bedenken, dass die Verwaltung grundsätzlich überlastet ist und sieht keine Notwendigkeit diesem Vorhaben Priorität einzuräumen. Dem stimmt AM Bäuml zu.

AM Stepp ist der Auffassung, dass die Idee an sich nicht neu ist, daher Bad Dürkheim die Maßnahme nicht benötigt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Abstimmungen vorzunehmen und die Umsetzung voranzutreiben.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 8 , Nein: 3 , Enthaltung: 7

Tagesordnungspunkt 5:

Antrag CDU-Stadtratsfraktion vom 13.09.2019: Lkw-Verkehr in Leistadt und Ungstein
Vorlage: 20190191/2.3

Sachdarstellung:

Der Sachvortrag erfolgt durch AM Wolf.

BGM Glogger ruft dazu auf, sich auf eine gemeinsame Lösung zu fokussieren. Es geht hier um Bad Dürkheim und nicht um einzelne Ortsteile.

AM Günther führt aus, dass es nach bekannt werden der Vorlage bzw. der Thematik für die Sitzung des Ortsbeirat Leistadt am 21.08.2019 ein konstruktives Gespräch zwischen ihm als Ortsvorsteher von Leistadt und dem Bürgermeister gegeben habe. Anschließend sei die Thematik sehr ausführlich im Ortsbeirat Leistadt beraten worden.

Nach Ansicht verschiedener Mitglieder der Ortsbeiräte Leistadt und Ungstein sollte die Thematik in beiden Ortsteilen gleichbehandelt und zeitgleich abgearbeitet werden.

AM Günther führt aus, dass es hier um straßenverkehrsrechtliche Probleme geht und dabei kann nur gleichbehandelt werden, was auch gleich gelagert ist. Hier sieht er Unterschiede zwischen Leistadt und Ungstein.

AM Hoffmann möchte gewährleisten haben, dass Handwerker, Zulieferer, Winzer, etc. jederzeit ohne einen bürokratischen Aufwand bei Bedarf durch Leistadt fahren dürfen. Diese Prüfung wird ihr unter Punkt 3 des Beschlusses zugesichert.

BGM Glogger verweist darauf, dass die Stadt dauerhaft in Kontakt mit dem Landesbetrieb Mobilität zur Realisierung der B 271 neu im Mittelabschnitt steht. Zur Unterstützung der überarbeiteten Planung soll hier seitens der Stadt erneut eine Resolution an den zuständigen Minister zur Beschleunigung übersandt werden.

Beschluss:

Die Gremien stellen fest:

1. Die Verkehrsbelastung, insbesondere durch Lastwagen in Leistadt genauso wie in Ungstein ist zu hoch. Deshalb ist dringend eine Entlastung für die betroffenen Anwohner nötig.
2. Eine deutliche Entlastung wird der Neubau der B271 zwischen Gewerbegebiet Bruch und Herxheim am Berg bringen. Deshalb muss der Neubau mit aller Kraft vorangetrieben und so bald als irgend möglich in das Planfeststellungsverfahren eingetreten werden.
3. Das Anliegen des Leistadter Ortsbeirates, außer den tatsächlichen Zulieferern alle LKWs in der Ortsdurchfahrt zu verbieten, ist in diesem Zusammenhang nachvollziehbar. Es soll deshalb überprüft werden, ob eine solche Regelung praktikabel gestaltet werden kann (Ordnungsamt der Stadt) und ob eine solche verkehrsrechtliche Anordnung auf einer Landesstraße zugelassen wird (Kreisverwaltung / LBM). Dabei muss bedacht werden, dass die angestrebte Lösung nicht zu einer spürbaren Mehrbelastung der Ungsteiner Ortsdurchfahrt führen darf, sondern dort zeitgleich vergleichbare Maßnahmen geprüft werden.

Die Verwaltung wird beauftragt,

- die Punkte 1 und 2 mit Nachdruck beim LBM und beim Ministerium vorzutragen.
- den Beschluss des Ortsbeirates entsprechend Punkt 3 zur Prüfung an die Kreisverwaltung zu geben.

Dem Stadtrat wird empfohlen, die Forderung nach einer schnellen Umsetzung der B271 zu erneuern.

Nachrichtlich Abstimmungsergebnis Ortsbeirat Ungstein
Einstimmiger Beschluss
Ja-Stimmen: 6

Nachrichtliche Abstimmungsergebnis Ortsbeirat Leistadt
Einstimmiger Beschluss
Ja-Stimmen: 7

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 6:

Bekanntmachung der Beschlüsse des Bau- und Entwicklungsausschusses aus der Sitzung vom 22.08.2019
Vorlage: 20190201/2.4

Abstimmungsergebnis: Es ergeht kein Beschluss

Tagesordnungspunkt 7:

Informationen

BGM Glogger informiert über Tempo 30 in Stadtteil Ungstein.
Nach Rückfrage beim Landesbetrieb Mobilität wird die Thematik „Tempo 30“ aktuell bearbeitet. Erste positive Zwischenergebnisse liegen vor, das endgültige Ergebnis steht noch aus.

Abstimmungsergebnis:

Tagesordnungspunkt 8:

Anfragen

Vor Eintritt in diesen Tagesordnungspunkt wird AM Bühlmeier als Vertreter für AM Mühlbeier durch den Bürgermeister per Handschlag verpflichtet.

1. AM Bäuml fragt an, ob die vorgesehenen Stellplätze für die Therme ausreichen. Es wird ihm zugesichert, dass Stellplätze in ausreichender Anzahl vorhanden sind. AM Brodhag möchte die Berechnung der 148 Stellplätze mit der entsprechenden Ablöse- bzw. Nutzungsentschädigung schriftlich dargestellt haben. Ebenso für die Brunnenhalle.
2. AM Wolf fragt nach dem aktuellen Stand zur Aufstellung der Fahrradboxen, da hierfür im Haushalt 2019 entsprechende Mittel bereitgestellt worden sind. Die Verwaltung erläutert, dass aktuell Angebote eingeholt worden sind. AM Bäuml informiert, dass Ende 2019 die Fördermittel der VRN auslaufen und bittet um Prüfung, ob solche Fahrradboxen auch am Bahnhof Trift bzw. Bahnhof Ost aufgestellt werden können.

3. AM Wolf möchte wissen, ob die Platanen, die wegen der Therme gefällt werden müssen, ggf. auch ausgegraben und umgepflanzt werden. Herr Petry informiert, dass die Vorlaufzeit für die Versetzung der Bäume nicht ausreichend war, um vorbereitende Maßnahmen (z.B. Wurzelvorhang) zur Versetzung zu treffen.
4. AM Dick-Walter hätte gerne die Information, ob alle Anlieger in einem Gespräch über die vorbereitenden Maßnahmen für den Thermenbau in Kenntnis gesetzt wurden. Ihr wird mitgeteilt, dass dies zeitnah erfolgt.
5. AM Michler fragt nach der Ausschreibung des Supermarktes im Bereich vom Fronhof II. Es wird informiert, dass die Offenlage des Einzelhandelskonzeptes vorbereitet wird.
6. AM Michler teilt mit, dass am Bahnhof gegenüber der Haltestelle der Rhein-Haardtbahn Parkplätze eingezeichnet sind. Manche Autofahrer stellen sich hinter den letzten eingezeichneten Parkplatz. Ein Durchkommen zwischen Rhein-Haardtbahn und den geparkten Fahrzeugen ist dann nicht möglich. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden.
7. AM Bäuml möchte wissen, ob in der Brunnenhalle ein Fahrstuhl in das 1. Obergeschoss geplant ist. Dies wird geprüft.

Abstimmungsergebnis: